

# Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ (alte Partei) für den Regierungsbezirk Merseburg.

Die Volkstimme erscheint wöchentlich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Verantwortlich für die Redaktion: Max Gumbel, für den Druck: Rudolf Kochanski, beide in Halle. - Redaktions-Gasse. Dr. Gumbel, 17, Kienigkstr. Dr. Kochanski, 17, Kienigkstr. Dr. Gumbel, 17, Kienigkstr. Dr. Kochanski, 17, Kienigkstr. Dr. Gumbel, 17, Kienigkstr. Dr. Kochanski, 17, Kienigkstr.

Belegpreis: Monatlich 1,25 Mark. Einzelne Nummern 10 Pf. - Anzeigenpreis: Die Zeilenpreise sind in der 1. Spalte angegeben. - Druck und Vertrieb der Volkstimme: W. G. in Halle, Dr. Gumbel, 17, Kienigkstr. 27. - Halle, Dienstag, den 6. Mai 1919.

Nr. 100.

Halle, Dienstag, den 6. Mai 1919.

zugelung.

## Die Prüfungsstunde der Demokratie.

Wir befinden uns in einem wirtschaftlichen und politischen Uebergangsstadium, das eine solche Fülle von Schwierigkeiten und Problemen aufwirft, daß die Frage immer dringender wird: Wie kommen wir aus dem Wirwar heraus, wie kommen wir zur Klärung neuer Verhältnisse, zu klaren Prinzipien? Das größte Unglück dieser Revolution ist es, daß sie

### Keine einheitliche Arbeiterschaft

vorfindet. Wäre sich die Arbeiterschaft bei dem Ausbruch der Revolution über die Ziele derselben einig gewesen, so steht außer Zweifel, daß sich bald eine straffe Neuordnung aller inneren Verhältnisse und gegenbringende Durchsetzung hätte. So aber entbrannte der Kampf um die Formen der Volksherrschaft mit seinem Gefolge von Nischenstreit, Rufen und Militärexpeditionen. Die Unabgängigen hatten es bald satt, die fähige Verantwortung für das Volkswohl an regierende Stellen mitzugeben; sie fanden es mühsamer und einträglicher, in Opposition zu stehen, im Verein mit den Kommunisten taten sie alles, um der sozialistischen demokratischen Regierung fruchtbringendes Arbeiterlohn oder fast unmöglich zu machen. Der zweite Liebelstand ist der, daß die Wahlen zur Nationalversammlung keine sozialistische Mehrheit ergaben, das heißt, die Sozialdemokraten in der Regierung sind bei allen entscheidenden Maßnahmen auf die Hilfe und die Zustimmung der Demokraten angewiesen, die zum größten Teil bei allen Aktionen,

sel an die Wand zu malen, müssen wir ihnen durch tätigen Sozialismus

den Wind aus den Segeln nehmen. Es ist den Kretischen Arbeitern nicht ohne Recht vorgeworfen worden, daß sie unter Wirtschaftlichen Labotieren, aber nicht in der unteren Klasse die Kapitalisten. Diese begünstigen jede Gelegenheit einer Kolonbewegung, um nacheinander die Reichsstände zu konfirmieren; sie werfen trotz des Untergangsstadiums noch haunenswerte Dividenden aus und schütten die Referenzen aus, ohne Rücksicht auf die dadurch erfolglosen Schwächungen zur wirtschaftlichen Kraft und der so häufig ärtierten Saluta. Ganz abgesehen davon, was an Kapitalwerten nach dem Auslande geschleppt wird.

Die Demokratie erhebt ihre Prüfungsstunde. Noch hat sie Zeit, sich dessen bewußt zu werden. Sie ist nur eine Form, die revolutionäre Zeit aber verlangt Inhalt, und die Tatsache, ob sie gewollt und fähig ist, diesen zu geben, wird ihren Bestand sichern oder zerstören!

### Auf dem Wege zum Frieden.

Die Hebergabe des Friedensvertrages am Mittwoch.

Wetter wurde auch Bericht gegeben, daß die Arbeiter sich, nachdem sie die deutsche Delegation nach Versailles gebeten haben, nicht über die Friedensbedingungen einig werden. Schwierigkeiten scheinen jeden Tag aufzutreten. Unsere Delegation ist inoffiziell völlig untätig und ohne jede Information.

Der Führer der deutschen Delegation, Graf Brockdorff-Rangau, hat nunmehr bei der Entente anfragen lassen, wann der Vertrag überreicht werden wird. Er hat darauf hingewiesen, daß seine und der anderen Beamten Angehörige ein längeres Warten nicht erlauben.

Zazu meldet nun RFA, unterm 5. Mai aus Versailles: Auf die Anfrage der deutschen Delegation, wann das Friedensdokument überreicht werden würde, ist heute nachmittags die Meldung eingegangen, daß die Uebergabe am Mittwoch, den 7. Mai, nachmittags 1 Uhr im Trianon-Palasthotel stattfinden werde.

Nachdem wird also die angekündigte Abreise der deutschen Delegation nicht stattfinden und ist mit dem baldigen Beginn der Verhandlungen zu rechnen. Zagegen sollen die Verhandlungen mit Österreich noch weiter hinausgeschoben werden. Wie es heißt, soll der Kermin (12. Mai), zu dem Deutsch-Österreich zu Verhandlungen nach St. Germain eingeladen war, noch weiter hinausgeschoben werden. Die Zeitungsinformation beschäftigt sich in einem offenbar inspirierten Artikel mit den getieren vom Dreierart getrieben Reich, Deutschland zu zwingen, ein Desinteressement an Deutsch-Österreich und Russland auszusprechen. Das richtet sich offenbar gegen einen Anschlag Deutsch-Österreichs an Deutschland.

Das von Bauz, Generalsekretär der französischen Gewerkschaften, der bei den Demonstrationen des 1. Mai verwundet wurde, hat sein Mandat als Abgelegierter der Friedenskonferenz zurückgegeben, weil, wie er in einem Schreiben an Clemenceau mitteilt, die französische Regierung die Rechte der Arbeiter in so brutaler Weise unterdrückt.

Der belgische Kongress hat beschlossen, den Friedensvertrag zu unterzeichnen.

### Der italienische Konflikt noch nicht gelöst.

Ans Saganas wird unterm 5. Mai gemeldet: Alle Nachrichten aus Rom bis gestern abend stimmen überein, daß bisher eine Lösung des Konflikts zwischen Italien und seinem Verbündeten nicht gefunden wurde. Orlando empfindet auch getreu wessentlich wieder den französischen Vorkämpfer Barpre zu einer längeren Unterbrechung, und gleich verbreitete sich in Rom das Gerücht, daß die Unterredung die so sehr ersehnte Lösung gebracht habe. Laut Corriere della Sera ist das Gerücht ebenso unbegründet wie die schon getieren vom „Giornale d'Italia“ demontierten Meinungsstimmen ähnlichen Inhalts vom Tage zuvor. Nach dem „Popolo d'Italia“ bleiben die Binnerrufe aus einer Verständigung noch weit vorüberhart. Das Gefühl der Verständigung Italiens macht sich in allen Gesellschaften immer stärker fühlbar und jedes einzelne Italien einer Konferenz der höchsten Italiens für eine unannehmbare Lösung wird von ihnen verweigert, um die immer mehr im sich greifende Unterredung zu bekräftigen.

Nach den Pariser Korrespondenten der italienischen Blätter ist die abermalige Vergrößerung der Ueberredung der Friedenskonferenzen an die heutigen Aufmerksamkeiten der höchsten der Verbündeten ausgeschrieben. Italien Zeit zum Erreichen an der Konferenz zu lassen.

### Orlando und Sonnino gehen wieder nach Paris.

Paris, den 5. Mai. (Gavas.) Wolff meldet: Der italienische Vorkämpfer in Paris teilte den Regierungshauptern der Alliierten mit, daß Orlando und Sonnino im Laufe des Abends aus Rom abreisen und am Mittwoch morgen wieder in Paris einreisen würden.

### Baldige Blockadeerleichterungen.

Berlin, den 5. Mai 1919. Auf die im Namen des Riererrats erfolgte Aufforderung Clemenceaus, deutsche Delegierte sollten mit unbeschränkter Vollmacht zur Beratung aller einschlägigen Lebensmittel- und Rohstofffragen nach Spa einreisen, wurde, was der 6. Mai als erster Sitzungstag zwischen den deutschen Delegierten und den Ententevertretern in Spa schließlich entschieden. Von fünf Verhandlungen der Entente die Verhandlungen nach Versailles verlegt worden. Es wird dort wahrscheinlich eine Angliederung an die deutsche Friedensdelegation erfolgen. Die Verhandlungen werden das Ziel, so schnell wie möglich eine Erleichterung der Blockade in bezug auf Lebensmittel und Rohstoffe herbeizuführen. Als erster Verhandlungstag ist der 9. Mai angelegt worden.

### Wittmans Heimreise am 30. Mai.

Paris, 6. Mai. Wilson hat wiederum seine Absicht am Europa verlassen. Als endgültiger Termin gilt jetzt der 30. Mai. Er will die Unterzeichnung des Friedensvertrages mit Deutschland abwarten.

### Pressekonferenzen über den amerikanisch-italienischen Konflikt.

In dem amerikanisch-italienischen Konflikt erfahren die P. B. N. aus Bern: Die italienische Presse und Kammer beweisen das Bild sehr williger Einigkeit. Auch zuletzt hat die Entente der Vaterlandsliche vernehmen lassen, wenn auch die sozialistische Partei bei der Abstimmung ihren Grundsatzen treu geblieben war. Der Corriere beachtet die Grenze größten Entgegenkommens Italiens die Erklärung Rinnens zur Freiheit, verlangt aber sofort Kompensationen. Gleichzeitig bemerkt er, daß alle deutschen Hoffnungen auf eine aus dem italienisch-amerikanischen Konflikt resultierende Untümmigkeit der Alliierten eine Täuschung seien. Auf der anderen Seite läßt er sich aus Paris mitteilen, daß es bisher nicht gelungen ist, die Meinungsoberfläche beider auszugleichen und daß nur eine Minderheit der italienischen Delegierten nicht die Rede sein könne, solange nicht eine tragfähige Basis gefunden sei.

Auch nach dem Daily Telegraph glaubt man in seriösen Kreisen, daß die offiziell zum Ausdruck gebrachten Hoffnungen auf baldige völlige Vereinigung des italienisch-amerikanischen Konflikts sehr wage seien. Nach diesem Blatte ist die englische und französische Regierung der Ansicht, mit Deutschland verhandeln zu können, wenn Italien auf Rom besteht; und wenn sich Italien endgültig zurückzieht, so drohe es selbst den Londoner Vertrag.

### Kapitulation der ungarischen Räteregierung.

Wien. Laut Meldung des Wiener Telegraphen-Bureaus erfährt die Neue Freie Presse, daß die Bundesrat Räteregierung mit den Wiener Exilmissionen in Verhandlungen über die Kapitulation der ungarischen Räteregierung eingetreten sei. Diese würden von dem früheren Bundesrat Eder-Denes in Verbindung mit dem aus der Schweiz zurückkehrenden ehemaligen ungarischen Handelsminister Cerami geführt und gipfeln in der Bitte an die italienische Mission, daß der durch den Rückzug der ungarischen Truppen von der Demarkationslinie gegenüber den Tschechen freigewordene Raum zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung von italienischen Truppen besetzt werden solle. Die italienische Mission hätte sich daraufhin mit General Victorin in Prag in Verbindung gesetzt. Dem weiteren Wunsch, das Bundesrat nur von italienischen Truppen besetzt werden möge, könne die italienische Mission nicht nachkommen, da Ungarn in die Interessensphäre Frankreichs falle und dem Departementbereich der französischen Außenminister zugehöre. Die ungarische Räteregierung habe

### Es ist auf sozialistische Initiativen entkommen.

starkst unisphäre Kantonten sind. Die Dinge stehen aber heute so, und das sei bei aller Hochachtung des demokratischen Prinzips eindringlich gesagt, daß die Not der unteren und für die Volkswirtschaft entscheidenden Klassen nach sozialen sozialistischen Maßnahmen schreit. Gerade im Interesse der Erhaltung der Demokratie kann nicht klar und eindeutig genug gesagt werden, daß revolutionäre Schritte revolutionäre Folgen nach sich ziehen werden. Die Demokratie, die diesem Verlangen gerecht werden soll und muß, wird eine revolutionäre Demokratie sein. Sie kann sich in ihrer Wirkamkeit nicht darauf beschränken, den Faden der Entwicklung da wieder anzufangen, wo er beim Prinz Max von Baden abbrach.

Als Beweis dafür dient die jüngste Vergangenheit. Besonders die Demokraten in der Regierung waren wenig geneigt, dem Rätegischen irgendwelche Konzessionen zu machen, sie drangen vielmehr

### auf baldige Beilegung der Arbeiterfrage.

auf die große Streik im Westen veranlaßte eine Einwirkung zu diesem und dem Gebiete der Sozialisierung. Solche Zugeländnisse in letzter Stunde würden über den Ruf der Regierung, sie machen den Eindruck von Angstprodukten, die dann bei langem nicht die Wirkungen auslösen, die sie einige Wochen früher gehabt hätten. Ein anderer Liebelstand ist der, daß der Blick der neuen Männer an leitenden Stellen noch nicht die Kraft zu haben scheint, durch den schmerzlichen bürokratischen Apparat hindurch, in dem noch sehr viele alte Köpfe der alten Ordnung sitzen, bis in die letzten Ausläufer des öffentlichen Lebens wirken. Unsere Genossen können ein Lied von dem schweren Kampf singen, den sie gegen reaktionären Bürokratismus zu führen haben. Ebenso ist es in der Industrie. Die Ohnmacht der kapitalistischen Werkführung gebrochen ist, das aber andererseits die Macht der Kapitalisten noch groß genug ist, um sich als Produktionsleiter noch halten zu können. Wir sind ein wirtschaftlich autoritätsloses Volk geworden. Dieser Zustand ist unhaltbar und führt in den Abgrund. In der Frage stehen wir: Entweder die wirtschaftliche Macht des Finanzkapitals wird wieder gestiftet, oder es wird

### konsequenter der Weg zur Sozialisierung der Nation.

und unter fähiger Ueberwindung aller Widerstände sozialisiert. Für uns Sozialisten kommt nur der letzte Weg in Frage, und hier müssen wir Energie fordern. Es schwierig die Sozialisierung ist, so ist es doch besser, einige Liebelstände bei der iduellen Ueberleitung in die Gemeinwirtschaft mit in den Kauf zu nehmen, als noch länger im gegenwärtigen Zustande des voll Verfallenen Wirtschaftens zu verharren und während in wachsender Weise die Wirtschaft zu zerfallen, daß der Staat bei der Volksherrschaft nur den Faden hat, und was ist ihm latencio als Zeu-









Fernruf 5738.

Alte Promenade Nr. 11a

Fernruf 5738.



# Die Lieblingstraue des Maharadscha

I. Teil mit Gunnar Tolnäs als Maharadscha und Lilly Jacobsson als Gul.

Indischer Liebesroman mit abwechslungsreicher, überaus spannender Handlung.

Vorführung: 3.00 5.00 7.00 9.20.

Alle Vorzüge aufgehoben.

Wieder erhältlich ist ab heute an allen Kassen und Kleiderablagen beider U. T.-Theater: Der „Maharadscha“-Roman (Teil I und II in einem Band).

**Walhalla-Operetten-Theater.**  
Heute Dienstag, 7. Uhr:  
Premiere:  
**Der Zigeunerprimas**  
Operette von Wilhelm und Grünbaum.  
Musik von Reimen.  
Oberspieltg. u. Titelrolle:  
Gustav Bertram.  
Resse v. 10-11, u. 4-6.

**Stadt-Theater**  
Mittwoch, den 7. Mai 1919,  
Anfang 7., Ende 9 1/2 Uhr:  
**Semiramis**  
Tragödie v. Sien-Markus.  
Donnerstag  
Umlauf.

**Reparaturen an Uhren**  
übernimmt bei solcher Ausbesserung zu normalen Preisen  
Hartl Unger, Uhrmacher,  
H. Alsenstr. 19 (Draht-Uhrwerk)  
und Gr. Steinstr. 85 (gegenüber  
Postamtstr.) 2096



**Gammierter und wasserichte Bettstoffe**  
in guten Qualitäten  
sowie Biederbartikel für  
Wäscherinnen  
und Säuglinge empfehle ich  
**C. Klappenbach,**  
Gr. Ulrichstr. 4. 2092

## Viel Geld

zählen wir in den

# 10

Tagen vom 5. bis 15. Mai

Orig. Wirtschaftslumpen, frei von Knochen usw. Kilo 40 Pfg.  
Orig. Wirtschaftslumpen, mit Knochen usw. Kilo 20-30 Pfg.  
Wollene Strumpfabfälle . . . . . Kilo 3 Mf.  
Neutuchabfälle von Schneidern . . . . . Kilo 3 Mf.  
Schafwolle . . . . . Kilo 6-10 Mf.  
Papier, Bücher, Zeitungen, Felle, Metalle usw. zu den letzten  
Inselaten-Preisen.

## Theuring & Ackermann,

Triftstr. 24, Einfahrt Gr. Brunnenstr. 60 61. Triftstr. 24.  
Telephon-Nummer 4363. Haltestelle der Straßenbahn, Linie 7.

**Reell Gewicht garantiert!**

Gramme werden nicht bezahlt, nur ganze Pfunde. Wer uns in diesen 10 Tagen 10 Kilo Neutuch oder Wolle liefert u. Insetat mitbringt, erhält 3 Mf. u. einmal. Straßenbahnfreifahrt extra.

Auf Wunsch freie Abholung! Händler wollen ihre Preise einholen!

### Buchhandlung der Volksstimme

Große Ulrichstraße 27.

Wieder vorrätig:

**Gesetze und Verordnungen der sozialistischen Republik.**

Ein Gebirgen durch die neu erlassenen wichtigsten Gesetzesschriften und Verordnungen. Preis: 1 RM.

### Zeitungsträgerinnen

bei höchstem Lohn

ge sucht.

Verlag der „Volksstimme“

Große Ulrichstraße 27.

**Bio**  
Gr. Ulrichstr. 27.

Das Drama auf der  
**Moritzburg:**  
**Die Toten erwachen**  
ist die größte Sensation für jeden Hallenser.  
**Stuart Webbs**  
in seiner Glanzleistung  
Detektiv-Abenteurer  
in 4 Riesen-Akten.  
3376

**Apollo-Theater**  
Sänglich abends 8 Uhr:  
Gastspiel des Soubrettes  
**Paul Beckers**  
mit seiner Gesellschaft.  
**„Fliegertittenheirats Glück.“**  
Sinfonie in 3 Akten  
von St. Götthard.  
Vorbereitung 9-11 u. 5-11/2.  
Für schätzvolle  
Bühnenbesetzung führt  
gewährleistet. 2097

**Elektrisches Install.-Material, Glühlampen, Pendel.**  
**Rast.**  
2616 Galatzstr. 28.

**Reichshof.**  
Mittwoch, 7. Mai, 8 Uhr: **15. Sonderabend.**  
**„Aus aller Herren Länder!“**  
1. II Guanany, Ouvertüre . . . . . Gomes.  
2. Inolische Suite . . . . . Lilling.  
a) Elegie. b) Orientalische Tänze.  
c) Gartenromanze. d) Festmarsch.  
3. Aegyptisches Ballett . . . . . Laigini.  
4. Spanische Tänze 6-mal u. 4-dur . . . . . Moszkowsky.  
5. Aus südlichen Sphären (Neu) . . . . . Fresco.  
a) Walzer-Intermezzo. b) Lied.  
c) kleiner Marsch.  
6. La Gioconda Ballett . . . . . Ponchielli.  
7. Nordische Suite . . . . . Frederiksen.  
a) Idyll. b) Auf dem Lande.  
c) Einzug des Siking. d) Trolltanz.  
8. Andalusia, Spanischer Walzer . . . . . Popy.  
9. Ungarische Tänze Nr. 5 u. 6 . . . . . Brahms.  
Voranzelge:  
Donnerstag, den 8. Mai, 8 Uhr:  
3. Gesellschaftsabend und Ball.

**Orpheum**  
12 Steinweg 12  
**!! Heute Programmwechsel !!**  
**Denn höher als die Liebe steht die Pflicht!**  
Drama von packender Gewalt, 4 Akte.  
**O! diese Männer!**  
Reisende Lustspiel.  
**!! Künstler-Kapelle !!**

**Strohhüte**

Motelotform	12 <sup>75</sup>	9 <sup>95</sup>	6 <sup>50</sup>	4 <sup>75</sup>
Herrenform	9 <sup>25</sup>	7 <sup>50</sup>	5 <sup>75</sup>	4 <sup>50</sup>
Knabenhüte	7 <sup>50</sup>	6 <sup>00</sup>	5 <sup>95</sup>	4 <sup>75</sup>
Kinderhüte	12 <sup>25</sup>	9 <sup>95</sup>	8 <sup>50</sup>	5 <sup>75</sup>

**Baumwollwaren**

Hemdenbarohend	grau . . . . . Meter	6 <sup>50</sup>
Hemdenbarohend	20 breit . . . . . Meter	12 <sup>50</sup>
Hemdenbarohend	extra schwarz . . . . . Meter	17 <sup>50</sup>
Piquebarohend	weiss . . . . . Meter	18 <sup>50</sup>
Handtuchstoffe	. . . . . Meter	4 <sup>75</sup>
Leinendrell	grau . . . . . Meter	16 <sup>75</sup>
Schürzenleinen	blau . . . . . Meter	10 <sup>50</sup>

Markt Ecke Kleinschmieden **Alex Michel** Markt Ecke Kleinschmieden





Spartakus der Geist Ludendorffs.

Karl Kautsky veröffentlicht in der Wiener Arbeiter-Zeitung einen Artikel, in welchem er die verhängnisvollen Erfahrungen, die der vorausgesehenen Revolution auf den Gang der Revolution einwirkten, erörtert. Er schreibt u. a.:

Der Krieg hat den im Frieden angeammelten Reichtum fast völlig vernichtet und damit die ökonomischen Grundlagen des Sozialismus auf äusserste reduziert. Gleichzeitig wurde das ökonomische Defizit an den ökonomischen Verhältnissen den Köpfen in den Klassen, und zwar bei allen Klassen. Der Krieg lief sich, nachdem seine schnelle Beendigung niemandem gekommen war, nun fortzuführen, wenn man der ganzen Nation die Gedanklosigkeit und die Unfähigkeit des Verstandes beibrachte, der blind darauf nicht achtete, solange Vorräte da sind, ohne sich um das Morgen zu kümmern. Er gewährte zahlreiche Freiheiten an hohe Löhne, andere an ein arbeitstaugliches Geld und die Kapitalisten an massive Gewinne in einer Zeit raschen ökonomischen Niedergangs. Die Folgen treten jetzt zu Tage. ... Doch noch ein anderes Ergebnis hat der Krieg der Revolution hinterlassen, ein Ergebnis, noch schlimmer als das grenzenlose ökonomische Verfall durch Verarmung und Verwirrung, durch Unwissenheit und Fasslosigkeit. Dieses schlimme Ergebnis ist der Aufstieg der Gewalt. Der militärische Sieg entsprang dem fremden Willen, der darauf seinen eigenen Willen und seine Macht stützte. Der Militarismus beruht auf dem unerlöschlichen Glauben an die Allmacht der Gewalt, auf der Geringschätzung der ökonomischen und sozialen Bedingungen des Widerstandes. Im heutigen Kriege hat die Macht die ökonomischen Elemente - England und namentlich Amerika gegenüber - den Zusammenbruch des ökonomischen Militarismus herbeigeführt. ... Spartakus läßt aber trotzdem die Hoffnung auf einen günstigen Ausgang nicht sinken, indem er schreibt:

„Lasse sich erwarten, daß in der Revolution ein ungeheurer Aufwand von Kräften und Mitteln verwendet werde, der erparzt werden könnte. ... Spartakus läßt aber trotzdem die Hoffnung auf einen günstigen Ausgang nicht sinken, indem er schreibt: „Lasse sich erwarten, daß in der Revolution ein ungeheurer Aufwand von Kräften und Mitteln verwendet werde, der erparzt werden könnte. ... Spartakus läßt aber trotzdem die Hoffnung auf einen günstigen Ausgang nicht sinken, indem er schreibt: ...“

Halle und Ganskreitz.

Halle, 6. Mai 1919.

Sozialdemokratischer Verein für Halle und Ganskreitz (alte Partei).

Dienstag, den 6. Mai, abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftssaal, Nummer 14.

Justizverteilung.

Da die Tagesordnung sehr wichtig ist, müssen alle Justizverteilung am Samstagabend sein. ...

Reisewilligen.

Im Mittwochs, den 7. Mai, abends 8 Uhr, findet im Gewerkschaftssaal die Reiseverteilung statt. ...

Kombinierte Kampfmethoden.

Heute erst kommt uns das Flugblatt zu Gesicht, das die Kombinierten Kampfmethoden ...

... und, so es gilt, an das Gefühl zu appellieren, wird die bewährte Menschheit wieder herangezogen, um bei all den einseitig Orientierten einen Stoß zu empfangen, der „der Partei“ dienlich ist, aber letzten Endes der Reaktion dient und dem Sozialismus schadet. ...

Garnison Halle.

Ein Bericht.

In den hiesigen Blättern kann man heute lesen, daß ein Teil der Garnison in den Konstanten des Major Lucius zu dauerndem Aufenthalt hier eintritt. ...

Am Bericht des Generalmajors Maeder verordnete ich für den 1. Mai Folgendes: Der 1. Mai ist Nationalfeiertag. ...

Braunschweig, den 29. April 1919. Lucius. Major u. Kommand. des Landbez. Braunschweig. Die Mitglieder auf Befehl! Kommandant überflüssig.

Die Allgemeine Konstantentage Halle.

hat im Durchschnitt des Jahres 1918 eine Mitgliederzahl von 2488 gehabt. ... Die allgemeine Konstantentage Halle ...

Schwurgericht.

Halle, 3. Mai. Angeklagt waren 1. die Ehefrau Emma Wiesner aus Halle, 20 Jahre alt, 2. der Arbeiter Emil Friedrich aus Halle, 19 Jahre alt, 3. die Ehefrau Emma Kauter aus Halle, 36 Jahre alt, 4. der Mechaniker Walter Schier aus Halle, 21 Jahre alt.

Alle Angeklagten sind hiesig, auf den Fluren der Wohnung in der Nacht vom 2. zum 3. März teilgenommen zu haben und sind wegen schwerem Landfriedensbruch unter Anklage gestellt. ...

Er könnte sich auf nichts besinnen. Die Vernehmung gefaltete sich sehr unangenehm, da zum Hall Söber mehrere Zeugen und Sachverständige vernommen wurden. ...

Das Urteil lautet für die ersten zwei Angeklagten auf je 1 Jahr 9 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, gegen Kauter auf 1 Jahr 6 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. ...

Das Gemeindefest Halle ist nächsten Donnerstag, abends 8 Uhr, im Rathaus eine Sitzung ab. ...

Aufmerksam für Gewerkschaften. Die Inhaber von Gewerkschaften werden hierdurch aufgefordert, die zur letzten Sitzung ...

Schulbeginn. Vom 5. Mai ab beginnt der Schulunterricht in den hiesigen Mitteln- und Volksschulen auch weiterhin am 8 Uhr.

Reiselandung. Am 5. Mai wurden beim Traubler Saalgärtner zwei mit einem Stück zusammengebundene weibliche Leinwand, welche 2-3 Wochen im Wasser gelegen haben mögen, aus der Saale gefischt. ...

Einsparungsmaßnahme. Am 4. Mai gegen 4 Uhr nachmittags ist in eine Wohnung in der Gr. Steinstraße eingeschoben worden. ...

Misgünstige Hühnerdiebe. In der Nacht zum 4. Mai wurde in der Ludwigs-Bücherer-Straße eingeschoben und die darin befindlichen 14 Hühner im Werte von 500 Mk. an Ort und Stelle erschlagen. ...

Bund zur Erhaltung und Förderung der deutschen Volkssprache. Am Montag, den 5. Mai, abgehalten in der Geschäftsstelle des Bundes Deutschvaterländischer Volksgenossen. ...

Reisefest. Am Donnerstag, den 7. Mai, abends 8 Uhr stattfindende 15. Sommerabend bringt ein sehr interessantes Programm. ...

Eine ausgezeichnete Beifallsliste für alle zum Verdienst beigeführten Kriegsgenossen in der deutschen Bayernzeit. ...

Nach einer Mitteilung vom 11. April 1919 sollen die Verdienste der Kriegsgenossen in der deutschen Bayernzeit, wenn die Heimatvertriebenen erhalten, keine reiche Beifallsliste, keine Wertpapiere, auch keine Lösung bekommen. ...

Zu 1. Erste Beifallsliste für die aus der Bayernzeit zurückgeführten Verdiensten wird gemeldet. ...

Zu 2. Beifallslisten werden gleichfalls gemeldet. ...

Zu 3. Weiter die Frage der Lösung ...

Sof. F. Reifferscheid, Carl S. Fests, Paul J. Koes, A. & H. ...

# Parteinachrichten.

Arbeiter! Genossen! Sozialisten!

Die Aneignung der Sozialdemokratie ist eine große Gefahr für unsere Freiheit, für unsere eigene Existenz und für den ganzen internationalen Sozialismus. Die politischen Handlungen der führenden Genossen, die sozialistische Presse und die Vorkämpfer in den Bruderparteien stehen unter dem Einfluß der von Hoch verdienten Reichsbauern und sozialistischer Gegenpartei. Dadurch wird die Aneignung des von oben kommenden sozialistischen Systems gefährdet, das politische Leben zerstört und die sozialistische Bewegung kurz vor dem Ende gerät. Die Reaktion richtet sich auf an dem Ruin der Demokratie.

Sozialisten! Nehmt die Hand von den Augen. Wendet im letzten Augenblick das Heißt und tretet ein für die Einigung der deutschen Sozialdemokratie. Es ist zu spät für, werbi unaufrichtig in Euren Organisationen für die Vereinigung. Werdet Mitglieder der Zentrale für die Einigung der Sozialdemokratie. Gründet überall Zweigstellen. Aufnahmestellen erhältlich bei Otto Zimmermann, Deutschl., Johannsplatz 10, Berlin.

Es ist die alte Schlußart! Auf, Sozialisten! Ich lebe die Freiheit! Sozialisten Deutschlands vereinigt Euch! Der Verbandsangehörige der Zentrale für Einigung der Sozialdemokratie.

## Wandtagsüberlegungen.

Dresden, 3. Mai. Der Ministerpräsident Dr. Gradnauer und der Außenminister Brüder haben wegen Arbeitsüberbürdung ihre Mandate zur Deutschen Nationalversammlung nicht abgelegt. An ihre Stelle treten gemäß den Bestimmungen der Verfassung als sozialdemokratische Abgeordnete Schriftsteller Edmund Fischer und Parteisekretär Carl Seigal.

Die Unmöglichkeit der deutsch-österreichischen Parteigenossen der Sozialdemokratie nun an als Wunden. Es hat sich die dringende Notwendigkeit ergeben, ein Organ der Selbstverwirklichung und einen Boden für Meinungsaustausch in der Partei zu schaffen. Die Redaktion führt Dr. Friedrich Adler.

# Gewerkschaftliches.

Einigung der Arbeiter zur Gewerkschaft. Im neuen Handelsministerium haben neuerdings Verhandlungen über die Heranzugung von Arbeitern zur Gewerkschaftstätigkeit stattgefunden. Es nahmen außer den Regierungskommissaren, Berater der Generalcommission der Gewerkschaften Deutschlands, des Verbandes der Deutschen Gewerbetreibenden und des Gesamtverbandes der deutschen Gewerkschaften teil. Das Ergebnis war die allgemeine Zustimmung zu folgenden Grundzügen: Die angestellten Arbeiter müssen die gleichen Rechte haben wie die Gewerkschaftsmitgliedern; die Anstellung soll nicht auf Lebenszeit erfolgen. Das Vorschlagsrecht haben die Gewerkschaften oder Gewerkschaftsstellvertreter. Gelegentliche Bedenken wegen der Betriebsangehörigen können dadurch beseitigt werden, daß eine Vereinbarung der Angehörigen festzulegen und daß für den Betrieb selbst Betriebsangehörige gewisse Strafbedingungen geschaffen werden. Die Errechnung erfolgt durch den Handelsminister, und die Beratung soll zunächst auf zwei Jahre erfolgen. Auf Bewerksichtigung der Gewerkschaften kann die Abänderung erfolgen. Das Gehalt dürfte auf 4900 Bk. jährlich als Mindestlohn, ohne Wohnzuschuß, bemessen werden. Die Frage der Einstellung von Berufsvorkursisten wird ebenfalls nicht berührt. Insoweit dürfen zunächst etwa 30 angestellte Arbeiter in Frage kommen, die nach Vorliegen der Gewerkschaftszentralen auf die verschiedenen Bezirke verteilt werden sollen.

# Soziales.

Zur Kohstoffversorgung des Handwerks

Das Reichsministerium für wirtschaftliche Demobilisation am 9. April d. J. eine Verordnung erlassen, durch welche die Verforgung an Holz- und Beirzstellen sowie an eine Zentralfelle übertragen werden soll. Als Beirzstellen können die Handwerks- oder Gewerbetreibenden oder die von diesen eingerichteten wirtschaftlichen Beirzstellen bestellt werden. Bei den Beirzstellen sollen Sachverständige für die einzelnen Gewerbe oder Gewerbegruppen unter Beratung der Fachorganisationen (Zunungen, Gewerbetreibende, Genossenschaften) ernannt werden. Auch bei den Ortsstellen die von den Beirzstellen zu ihrer Unterstützung zu schaffen sind, werden Sachverständige vorgezogen. Als Zentralfelle ist der Deutsche Handwerker- und Gewerbetreibender C. V. zu Hannover ernannt. Die einzelnen Gewerbe aber Genossenschaften des Reichswirtschaftsministeriums Sachverständige für die einzelnen Gewerbe bestellt. Das Reichswirtschaftsministerium ernannt ferner einen Kommissar, der den Beratungen der Zentralfelle und ihrer Sachverständigen beizutreten. Die Wirksamkeit dieser Organisation ist zu gewähren, daß die Beirzstellen die Bedarf an Kohlenstoffbeständen ermitteln und deren Unterlagen der Zentralfelle mitteilen. Diese prüft und beirzigt mit Hilfe ihrer Sachverständigen die Ermittlungen, legt das Ergebnis für jeden Gewerbebezug annehmen und stellt es bei der Bewirtschaftung der Kohlenstoff- und Beirzstellen selbständigem Stellen mit den Handwerksorganisationen, welche die gesamte Kohstoffversorgung bereits durchgeführt haben, z. B. Gewerksvereinigungen, findet die neue Verordnung keine Anwendung.

# Rust und Wissenschaft.

Stadttheater. Das es Hugo v. Hoffmannsthal und Richard Strauß, den unterirdischen Modellen, gelangen wäre, das Interesse anderer Theaterintendanten, die hierher vertrieben, jüdischen Komödie Kolibri. Der Bürger als Edelmann neu zu beleben, wird man nach der fähigen, fast absehbaren Aufnahme, welche dem Werke am Sonntag im Stadttheater zuteil wurde, nicht lassen können. Wenn auch die Vorbereitung Hoffmannsthal's dem französischen Original nicht wirklich gerecht ist, so hat er doch nur ein in den besten Traditionen geblieben, dessen Grazie und Humor uns Molliere's Nachahmung nach konnte: Ludwig Ruda. Selbst die bekanntesten Übertragungen von Baudouin sind auf der deutschen Bühne nicht selten geworden. Der Inhalt des Bürger als Edelmann, der in den Vorbereitungen der Besetzung des Stückes bereits ein wenig verstanden wurde, ist vielleicht eine der besten Beispiele auf die Selbstüberhebung und das Kriechertum des Kapitalismus, wie es unter Ludwig XIV. die höchsten Stufen trieb. Auch in der Gegenwart gibt es ja noch Leute genug, die wie Molliere's Roudin mit trüben Büchern über ihre geistige Höhe hinaufschauen. Aber muss man diese langatmigen, für den Geistigen der Spitzmaffia viel zu geräuschvollen Werke? Es ist recht lobenswert, daß sich ein netzreicher Kopf wie Strauß mit seiner neueren Kunst so ins Unerlöse verliehen konnte. Im Mittelpunkt der Darstellung stand natürlich der Träger der Titelrolle Willi Schür, der die Molliere'sche mit vielen Einzelheiten greifbarer Komik ausstattete und bis auf einige nach Sprechern deutliche Dialogstellen eine sehr tüchtige Leistung bot. Die Belagerung der Lucile mit Helene Hartmann war ein Hehrstück, die Rolle der Jugendlichen in Helene'schen gehört. Von insinuerender Eleganz war Sermann's Werbung als Glühwürmchen Dancette, auch die trübsinnig lärmende Rolle des Wittelsbinder hatte in Adolf Seibald's Hand wieder gefunden. Helene's Schwester (Dorimene), Walbert Krimit (Cocquelin) und Kurt Wilde (Cleonte) traten noch in größeren Aufgaben hervor. Die zahlreichen kleineren Rollen konnten in der Gelamtheit beirzigt werden. Besonders erwähnt sei noch Elisabeth Schwarz und Ben-

stette Böhmke für die tonische Wiederherstellung ihrer Gesangsorgane. Die Zusammenkunft letzte Direktor: Gasse mit gebombten Sie den militärischen Teil Kapellmeister Oskar Braun. Das ist charakteristisch in der Kunst der Schiller'sche einseitige Politik wurde von Konzeptionsleiter Sens her langsam ausgeführt. Die Beifall im ganzen war auf ein sehr unentworfenes Premierer Theater sehr matt. Es sollte ein Ereignis werden — aber es war nicht.

# Literatur.

Von der Neuen Zeit ist (oben) das 5. Heft vom 2. Band des 37. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt des Heftes heben wir hervor: Die Aufklärungsarbeit der Partei. Wilhelm Gustav. Das Selbstverständnis ist voll. Aus dem deutschen Kriegswirtschaft. Von Otto Hindner. II. (Schluß) Partei und Parteipresse. Von J. Tietze. Verbraucherkammern auf dem Marne. Von Paul Dellinger. — Neue Schriften zum Arbeiter und Arbeiterrecht. Von R. Vorländer. — Literarische Rundschau.

Der Arbeiter-Sozialismus und die Weltrevolution. Briefe an die deutschen Arbeiter von Barbus. III. Die Entfaltung des sozialistischen Wirtschaftssystems. Preis 40 Vg. 1919. Barbus C. W. 68, Beitrag zur Sozialpolitik C. W. 69. — Barbus' deutscher Kriegswirtschaft. Von Otto Hindner. II. (Schluß) Ein Beitrag zur Vertiefung des Klassenkampfes und der planmäßigen Sozialisierung. Er wendet sich gegen das kapitalistische Wirtschaftssystem, das im Sozialismus vor allem den Sozialismus vertritt. Und er wendet sich gegen den Bolschewismus, weil dieser sich nur die sozialistischen Schlagworte angeeignet hat, in Wirklichkeit aber von hitzigen Arbeiter und Gewerkschaftsmitgliedern ist und den Sozialismus destruiert. In der gegenwärtigen und gegenwärtigen Weise wendet sich Barbus in dem neuen praktischen Beispiele zu und behandelt die Wohnungsreform und zeigt die Wege zu ihrer Verwirklichung.

# Bermischtes.

Ein neuer Fall Jähern. Unter der Überschrift: „Reichsregierung“ über „Wades oder Boches“ beschäftigt sich die englische Presse zuerst mit dem neuen Administrativrat militäre (veraltet) die Geschichte des Reichsleiters) Bruns in Jähern. Der „New York Times“ (19. März) nun ihm:

Er ist fanatisch, verliert weder deutsch noch englisch in der Sprache der Majorität der Reichsbevollmächtigten, führt sich in der Daulpale auf einen Wessler aus der Umgegend, welcher ein „Menegaten“ sein soll, und den keine Familienbeziehungen und Verwandtschaften über an Deutschen knüpfen. Herr Bruns soll selbst mit Kreisen verkehren, die früher für Franzosen sympathisch waren, er sei nicht durch antikerfahrene, in antikatolischen Eifer aus und empfindet die Cures aus der Umgegend unbillig.

Er lebt ferner die Unterjochung gegen den „Superboche“ in Höflichkeit hin und verachtet bei Freunden beschreiben die nicht auf dem großen Patriotismus stehen.

Das „Echo de Strasbourg“ beschäftigt sich in einem Leitartikel ebenfalls mit dem neuen Fall Jähern. Er stellt fest, daß dies nicht alles ist, was dem neuen Reichsleiter vorgekommen sein dürfte. Er habe z. B. auch eine Einladung des Eriens Staatsamts zu einem offiziellen Dinner abgelehnt, mit der Begründung, es seien das „Boches“ eingeladen. Das „Echo de Strasbourg“ wendet sich mit aller Schärfe gegen diese Behauptung, denn es handle sich um zwei allseitig bekannte Personen, und es sei kein Unterschied, ob ein preussischer Beamter aus der Antike mit dem Nationalismus der Bevölkerung die in der goldenen Soldaten Wades nenne, oder ob ein Administrativrat Jähern Bürger als „Boches“ tituliere. Das „Echo de Strasbourg“ teilt dann mit, daß die Anwesenheit in Jähern „Bunt mache und Verleumdung mit dem Fall 1918 hervorziehe.“

In Kürze erschienen:  
**Tirpitz, Erinnerungen**  
**General Ludendorff, Meine Kriegs-Erinnerungen 1914-1918.**  
**Lettow-Vorbeck, Meine Erinnerungen in Ostpreußen.**  
Noch mitten in der größten Tragödie des größten Volkes stehend, sollte jeder diese Bücher lesen, gleichviel zu welcher Partei man sich bekennt. Da eine weitere Auflage dieser Bücher in kurzer Zeit ausgeschossen ist, empfiehlt sich  
**Vorabbestellung bei der**  
**Goethe-Buchhandlung,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 63,  
Fernruf 6520 und 1485. 5330

**Leinendrell**  
echtblau  
für Arbeiter- und Kinder-Kleidung  
80 cm breit 875 750  
Meter  
**Brummel & Benjamin,**  
Grosse Ulrichstrasse 22/23.  
**Hohlsaum**  
In jeder Kaschierung, auf Wunsch in kürzester Zeit liefert  
Bruno Lundenberg, Leipzigerstraße 18. 2369

**Rohlenbelieferung 1919-20.**  
Wir haben den Vertrieb von Brennmaterialien neu aufgenommen und nehmen Anmeldungen zur Eintragung in die Kunden-Liste entgegen.  
**Expeditions-Verein**  
Mittel-Elb-Hafen- und Lagerhaus Aktien-Gesellschaft  
Kohlen-Abteilung  
Hafenstraße 21. 3887  
Telephon 5700.

**10 Tage**  
Nur vom 5.—15. Mai zähle ich für  
Nur vom 5.—15. Mai  
Org. Wirtschafts-Lumpen frei von Knochen etc. Kilo 40 Pfg.  
Org. Wirtschafts-Lumpen mit Knochen etc. " 21—30 Pfg.  
Neuluchabfälle vom Schneider " 3 Mk.  
Wollene Strumpfabfälle " 3 Mk.  
Schafwolle " 6—10 Mk.  
Papier, Bücher, Zeitungen, Felle, Knochen etc. zu den letzten Inseratenpreisen.  
Nur Domplatz 9  
**Wilhelmine Theuring**  
Tel. 5699.  
Für reelles Gewicht wird garantiert, jedoch werden Gramm nicht bezahlt, sondern nur volle Pfund. Alle Umlieferer wollen sich meine Händlerpreise einholen.  
Auf Wunsch freie Abholung. 3825

Neu eingetroffen:  
**Handbuch der Dreherei**  
von Aug. Löß-Halle  
80.—90. Tausend.  
41.—45. Auflagen.  
Preis 9,35 Mark.  
Zu haben in der  
**Buchhandlung der Volkstimme.**

**Institut für künstlichen Zahnersatz**  
von  
**Oscar Ullrich**  
Halle a. d. S., Schmeerstraße 5 5331  
im Hause des Prinzeß-Kino.  
Sprechstunden: Täglich von 8—1, 2—6 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr.  
Anfertigung von künstlichen Zähnen mit und ohne Platte, wie Stützähne, Kronen, Brücken. Behandlung kranker Zähne usw.  
Hierdurch erlaube ich mir dem hochverehrten Publikum von Halle und Umgebung als ganz ergebenen Mitteilung zu machen, daß ich seit dem heutigen Tage eine Zahnpraxis eröffnet habe. Werde bemüht sein, durch Verwendung von Frischwaren und mäßigen Preisen den Vertrauen des hochverehrten Publikums zu erwerben und zeichne mit ganz vorzüglichen Hochachtung  
**Oscar Ullrich.**